

verheiratet -] jn meinem legsten schreiben berichttt dz selbig pott-  
 schaft gesteren wider von lutzeren weg reissen werde  
 den Zedell wurden Jch da heimet haben, wil schon So Jch heim kom  
 Selbigen suochen und besser behaltten  
 wolt nochmallen den H schwager er mannet haben wegen bewusdten  
 gscheften ein Endschaft zu machen, weil Jch weis dz man albereidt  
 nach frag hatt wie die Eltheren auch geschwüsterig Jm hus mit freüd  
 und hold selleig keitt beschafen auch Alles duon und lassen Also das  
 der H schwager Zu letzt mier wurd glauben geben und gedencken was  
 jch wol meinett oft geredten. sunst weis jch nitt wie, Es ab gen  
 wird, weillen nit aller seitz zu stedte, so Collerische sachen ver  
 üöbt werden als Aber An deill orthen, kondt wol zu legst an ein und  
 Anderem orth schlechten danck zu gwarden haben, ludt den Alten  
 sprüch worden, der H schwager wird Es zum besten versten welches  
 nitt Anderst gmeindt, wurden erst bis mittags ver ridten weillen Jch  
 eines potten vom **sidler** uf dem [Zuger?]berg Erwarden, So Jr noch was  
 wurden haben Connentz noch ufen schiken, wil desen erwardten ...".

- 1) Da Aufdermaur erfahrungsgemäss die Adressaten mit jenem Amt, das sie  
 z.Z. tatsächlich innehatten, anspricht, dürfte dieser Brief vor 1635 ge-  
 schrieben worden sein, war doch Zurlauben von 1632 bis 1635 Ammann von  
 Stadt und Amt Zug. Beachte aber, dass Zurlauben dieses Amt auch von 1641  
 bis 1644 innehatte.
- 2) Damals war Ital **Reding** Ratsherr von Schwyz.

---

Original, mit Siegel - AH 125, 137

### 36

1626 Oktober 13., Luzern

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] RENWARD CYSAT<sup>1</sup> AN DEN LANDSCHREIBER  
 DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

---

"Es hatt min herr [alt] Schultheiss [von Luzern und derzeitiger  
 Ratsherr Heinrich] **Cloos** unnd ich [beide Schiedsrichter im untenge-  
 nannten Streithandel]. üwere gestellte mient, unsers Rechts-  
 spriechs<sup>2</sup>, by üwerem bodten wol empfangen, wyl es aber uff hüttigen,  
 alls einem grossen merchtstag allerhand verhinderungen halben, nitt  
 gelegenheit syn mögen, dasselbig zu übersehen und considiereren,  
 werden wir doch bey erster gelegenheit nitt underlassen, üch unsers  
 gutbedunckens zuberichten, unnd verblybt min herr Schultheiss und  
 ich neben ime üch zu bewysung aller gunsten, fründtschaft und  
 dienstwilligkeit, ieder Zytt gantz bereidt und guttwillig. Gotes

gnädigen schirm und **Mariae** fürbitt uns samptlich wol bevelhende  
...".

- 1) Cysat unterschreibt mit: "Reinhardt Cesat der minder".
- 2) Dabei ging es um den Streit zwischen Schwyz und neugl. Glarus bezüglich der Verwaltung der Landvogteien Uznach und Gaster, s. Zurlaubiana AH 124/1.

---

Original, Siegel zerstört - AH 125, 138

## 37

[v. 1706 bzw. v. 1715?]<sup>1</sup>

A

"FER ZEICHNIS WAS ICH [EIN SCHNEIDER VON ZUG?] FÜR DIE DRABANTEN UND SPILEÜT [DER KOMPAGNIE VON BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN? IM REGIMENT AMRHYN IN SPAN. DIENSTEN BZW. IM REGIMENT PFYFFER IN FRANZ. DIENSTEN] GEMACHT HAB"

---

|                                   |                    |
|-----------------------------------|--------------------|
| "Erstlich für 4 drabanten kleider | 32 f               |
| für 4 spilleüt                    | 16 f               |
| fürfalen                          | 32 <sup>2</sup> ss |
| lagey ein kleid gemacht           | 3 f                |
| <u>mer ein kasagen</u>            | <u>4 f</u>         |

suma

das blagly

4 f"

Weiter unten folgt von anderer Hand:

- 1) Wenn wir davon ausgehen, dass vorliegendes Verzeichnis für Beat Jakob II. Zurlauben bestimmt war, kommen zwei Kompagnien in Frage, deren Inhaber Zurlauben damals war: nämlich die von 1702 bis 1715 in franz. Diensten stehende Kompagnie im Regiment Pfyffer oder aber die von 1702/03 bis 1706 in spanischen Diensten stehende Kompagnie im Regiment Amrhyn.
- 2) Mit anderer Tinte ist diese Zahl mit "10" überschrieben.

---

AH 125, 139 - Blatt 139<sup>v</sup> leer